



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Alpenländische Musikwelt

Der Verein „Volksklang“ beschäftigt sich mit der Förderung, Forschung und Erhaltung der alpenländischen Volksmusik.

Seit über 30 Jahren beschäftigt sich der Deutschfeistritzer Tanzmusiker, Brautführer und Museumskustode Albin Wiesenhofer mit der Sammlung von Musikanten nachlässen, Erinnerungsstücken von berühmten alpenländischen Musikanten sowie Bild- und Tondokumenten. Mit dem Projekt „Alpenländische Musikwelt“ hat sich der Verein Volksklang nun die Aufgabe gestellt, die Geschichte der alpenländischen Musikkultur vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart in ihren verschiedensten Formen sichtbar und erlebbar zu machen. „Ich bin ständig auf der Suche nach alten Musikinstrumenten, Schallplatten, Noten und den unterschiedlichsten Erinnerungsstücken von Musikanten und Musikgruppen. Vor allem auf Flohmärkten werde ich hier fündig, aber auch durch meine vielen Kontakte zu Sängern und Musikanten werden mir interessante Stücke zugetragen“, erzählt Albin Wiesenhofer über seine Sammlung. Es wird aber nicht nur zur Entwicklung der traditionellen Volksmusik ge-



Albin Wiesenhofer mit der „Goldenen Cassette“ der Kasermandln KK

sammelt, sondern bis hin zur heutigen experimentellen Volksmusik.

Dies alles soll in Zukunft in einer „Alpenländischen Musik- und Erlebniswelt“ dem Publikum präsentiert werden. Be-

wahrung, Erhaltung und Vermittlung der Tradition stehen dabei im Mittelpunkt. Workshops, verschiedene Konzerte und Sonderausstellungen bilden das Rahmenprogramm. www.volksklang.at

VOLKSKULTUR

Übers Schlüssellieder- Singen



Wir haben ihn täglich mehrmals in der Hand, und doch denken wir nur dann an ihn, wenn wir ihn verlegt haben: den Schlüssel. Im sogenannten „Schlüssel-museum“ in der Wiener Straße in Graz steht er jedoch das ganze Jahr über im Mittelpunkt und wird am 28. Oktober um 19 Uhr beim Volkskultur.Speed.Dating besungen. Am Programm stehen Lieder rund um den Schlüssel – notiert mithilfe eines Notenschlüssels – ebenso wie Einblicke in die umfangreiche Sammlung des Museums, die nicht nur Schlüssel und Schlösser beinhaltet, sondern auch Objekte, die versperrt wurden, und vieles mehr. Ein Schlüsselerlebnis für alle Sinne ist garantiert. Anmeldung erforderlich: Tel. 0316/908535.

Die Schöckler und ihre Johanneskapelle

Über ein Ereignis rund um den Schöckl weiß Bürgermeister Kogler aus St. Radegund zu berichten: Jedes Jahr am Johannestag, dem 24. Juni, machten sich zahlreiche Semriacher und St. Radegunder

auf den Weg zum Hochplateau ihres Hausberges. Doch es war wie verhext, fast jedes Mal kam es zu wilden Raufereien.

Ein Grund dafür war wohl auch die leidige Diskussion darum, wer nun die „Vorder-

schöckler“ und wer die „Hinter-schöckler“ seien. Schlussendlich wurde die unselige Wallfahrt verboten und die Johanneskapelle war über lange Zeit dem Verfall preisgegeben.

Im Jahr 2015 setzten engagier-

te Menschen der Region ein schönes Zeichen: Die Kapelle wurde – unweit des ursprünglichen Platzes – neu errichtet. Ein wunderbarer Ort, an welchem heute alle „Schöckler“ gemeinsam feiern.